

Riehen-Wahl: DSP mit den Bürgerlichen

RIEHEN. Die bürgerlichen Parteien von Riehen treten im Februar 2006 zusammen mit der Demokratisch-Sozialen Partei (DSP) zu den Gemeinderatswahlen an. Sie schicken fünf Anwärter ins Rennen und wollen damit die Mitte-Links-Mehrheit in der Exekutive ablösen.

CVP, FDP, LDP und DSP hätten eine gemeinsame Liste beschlossen, heisst es in einer Mitteilung. Es kandidieren die bisherigen Gemeinderatsmitglieder Christoph Bürgenmeier (LDP), Maria Iselin-Löffler (LDP), Marcel Schweizer (FDP) sowie neu Marlies Jenni (CVP) und Christian Heim (DSP).

Das Zusammengehen der vier Parteien sei das Ergebnis intensiver Gespräche, die unter Einbezug der SVP geführt wurden, heisst es weiter. Die SVP kündigte jedoch eine eigene Nomination an und geht mit Einwohnerrat Peter A. Vogt ins Rennen. Mit diesem «Ausscheren» seien die vier Parteien vor vollendete Tatsachen gestellt worden.

Listenverbindung für die Parlamentswahlen

Für die gleichzeitig stattfindenden Einwohnerratswahlen haben CVP, FDP, LDP und DSP eine Listenverbindung vereinbart. Marlies Jenni kandidierte bereits vor vier Jahren für die Exekutive, wurde jedoch nicht gewählt.

Für die Wahlen in den Gemeinderat, die am 12. Februar 2006 stattfinden, treten mindestens elf Personen an. Für die SP kandidiert die bisherige Gemeinderätin Irène Fischer sowie neu Grossrat Michael Martig. Martig soll Niggi Tamm ersetzen, der aus dem Gemeinderat austritt. Auch Riehens Grüne wollen antreten und können mit der Unterstützung der SP rechnen.

Die Vereinigung Evangelischer Wählerinnen und Wähler (VEW) portiert den neugewählten Gemeindepräsidenten Willi Fischer und neu Matthias Schmutz. Die VEW war bis zum unerwarteten Tod des amtierenden Gemeindepräsidenten Michael Raith im Juni mit zwei Personen in der Exekutive vertreten.

Die Mitte-Links-Mehrheit besteht seit 1994. Heute setzt sich der Gemeinderat aus je zwei Mitgliedern von SP, VEW und LDP sowie einem Vertreter der FDP zusammen. (sda)